

Polen fängt man ihn. Man kennt die Pfade, welche er wandelt, so sehr sie sich auch im Dunklen verlieren, sind sie doch breit getreten und führen zu einem Schlupfwinkel und oft zu Honigkörben. Der Stich der Bienen dringt kaum in seine Haut und diejenigen, die sich ihm ins Gesicht setzen, wischt er, so viele immer kommen, mit der Tatze gröblich weg. Am meisten aber ärgert ihn ein Holzklotz, den man vor den schönen Waben aufhängt. Er schiebt ihn zur Seite und will zugreifen; dieser setzt sich aber hart neben seine große Nase. Da gibt ihm der Bär unwillig einen Schlag, der Klotz kommt aus seinem Gleichmut und vergilt ihm die Höflichkeit. Der Bär will immer nicht nachgeben, jener auch nicht; der Kampf wird eifriger, grimmiger, bis zuletzt ein derber Schlag den Bären betäubt und von seinem Sitze herunterwirft. Statt des Klotzes richtet man ihm auch ein Brett vor den Bienenstock, worauf er sich setzt um mit aller Muße Tafel zu halten. Ist er jedoch am besten daran und meint, jetzt habe er gewonnenes Spiel, so geht das Brett los, schaukelt frei mit dem Bären in der Luft und der Honig ist ihm von dem Maule weg. Er schnaubt, er brummt und sieht von seinem Schwebekatheder wütend hernieder, versucht wegzukommen, kann aber nimmer auf einen festen, sichern Ast gelangen. Da bleibt denn der Honigräuber ruhig sitzen, bis der Jäger naht, der ihn jubelnd bewillkommt, sich an seinem Spiele erlustigt und ihm herauf den Fang gibt.

Naht der Winter und stäubt der Schnee in dem Walde, so schreitet der Bär seiner Höhle zu, legt sich ruhig nieder, knurrt noch hie und da ein wenig und hält dann die Tatzen vor das Maul. Er trinkt nicht, frißt nicht und zehrt von dem Fette, das er den Sommer hindurch angelegt hat, gleich einem Rentner, der vom Kapital lebt, wenn ihm die Zinsen ausbleiben.

177. Der Igel.

Runkwitz.

Es ist ein wunderschöner Herbstabend. Eben wollen wir den Heimweg antreten, als wir im dichten Busch ein Knistern und Rascheln hören. Wir bleiben ruhig stehen und sehen im Mondenschein, wie aus dem abgefallenen Laube ein dunkles, fast kugelförmiges Tier von der Größe einer halbwüchsigen Katze sich herausarbeitet. Nach allen Seiten hin dreht und wendet es Nase und Ohr, alles ist sicher, nirgends Gefahr. Es watschelt auf uns zu, indem es die Schnauze, welche ein Schweinsrüssel im kleinen ist, witternd vor sich herschiebt. Jetzt stutzt es; sein feines Ohr hat ein verdächtiges Geräusch vernommen. Erschrecken, Gesicht und Beine an den Leib ziehen und zu einer Kugel sich zusammenrollen, dies